

Koenig & Bauer AG BETEILIGUNG AN METRONIC

Die Koenig & Bauer AG (KBA), Würzburg, und die Metronic AG mit Sitz in Veitshöchheim bei Würzburg wollen ihre Zusammenarbeit vertiefen. Die entsprechende Vereinbarung sieht auch eine Mehrheitsbeteiligung der KBA zu Beginn des kommenden Jahres vor. Über die Details wurde Stillschweigen vereinbart. Metronic ergänzt die KBA-Produktpalette um Lösungen für wachstumsorientierte Nischenmärkte. Metronic stellt UV-Offsettechnik für das Bedrucken von Datenträgern wie CD, CDR und DVD sowie Plastikkarten und Kennzeichnungsgeräte (Inkjet, Heißpräge-, Laser- und Thermotransfertechnik) her. KBA und Metronic arbeiten seit über zwei Jahren bei der Bogenoffsetmaschine Genius 52 zusammen und unterhalten aufgrund der räumlichen Nähe langjährige gute Geschäftsbeziehungen. Die 1972 von Torald L. Rohloff gegründete Metronic AG beschäftigt aktuell gut 300 Mitarbeiter (Planumsatz 2003: 35 Mio. €). Signifikante Überschneidungen mit der weltweit agierenden Koenig & Bauer-Gruppe gibt es nicht. > www.kba-print.de

Siegwerk ÜBERNAHME VON FARBENHERSTELLER CCI

Die Siegwerk-Gruppe hat den amerikanischen Verpackungsdruckfarbenhersteller Color Converting CCI gekauft. Die Siegwerk-Gruppe baut damit die Präsenz in den USA aus und stärkt ihre Position als weltweit tätiges Unternehmen. Mit einem addierten Jahresumsatz von 425 Mio. € (2002) in den Bereichen Verpackungsdruckfarben und Druckfarben für Print-Medien steigt die Siegwerk-Gruppe mit dem Kauf von CCI zum drittgrößten europäischen Druckfarbenhersteller auf. Der Konzern mit 1.200 Mitarbeitern gehört zu den international führenden Anbietern der Branche, die als Zulieferer der Druckindustrie weltweit ein Volumen von rund 15 Mrd. € erwirtschaften. > www.siegwerk.com

Lizenzvertrag KBA BAUT KÜNFTIG EIGENE TROCKNER

Das KBA-Bogenoffsetwerk der in Radebeul hat mit der amerikanischen Air Motion Systems einen Lizenzvertrag geschlossen. Danach übernimmt KBA die Rechte für Herstellung, Weiterentwicklung, Vertrieb und Service der Trocknersysteme von Air Motion für den Einsatz in den Rapida-Bogenoffsetmaschinen. Alternativ zu den lizenzierten Trocknern wird KBA weiterhin Trocknersysteme anderer Hersteller im Programm haben. > www.kba-print.de

MABEG ZURÜCK IN DIE SELBSTSTÄNDIGKEIT

Im Rahmen eines Management Buy-Outs hat MAN Roland ihr bisheriges Tochterunternehmen MABEG Maschinenbau GmbH & Co. KG zum 1. Dezember an den bisherigen Geschäftsführer Dr.-Ing. Jochem Tietze verkauft. Beide Unternehmen setzen die enge Zusammenarbeit fort, nachdem MABEG mehr als 12 Jahre zu MAN Roland gehörte. MABEG erwirtschaftet mit 70 Mitarbeitern einen Umsatz von etwa 10 Mio. €. > www.man-roland.de

Heidelberg und alphagraph ZUSAMMENARBEIT

Die Heidelberger Druckmaschinen AG und die Essener alphagraph team GmbH verstärken ihre seit drei Jahren bestehende Kooperation. Dazu wurde im Oktober ein langfristiger Vertrag unterzeichnet. Ziel ist der Ausbau der Entwicklung für das Management Informationssystem Prinance/Winkaar32. Winkaar ist ein Baustein des Heidelberg Prinect Workflows. > www.heidelberg.com

Ist die Wende in Sicht?

Druckmaschinenbauer Heidelberg, Koenig & Bauer und MAN Roland hoffen auf ein anziehendes Geschäft

Nach den letzten Quartalszahlen weisen die drei großen Druckmaschinenhersteller zwar immer noch erhebliche Verluste aus, zugleich gibt es aber offensichtlich erste Hoffnungssignale auf Grund anziehender Auftragseingänge. Die Orderlage bei Heidelberg, KBA und MAN Roland nährt Erwartungen, das Druckmaschinen-geschäft könne langsam wieder aus der Talsohle herauskommen.

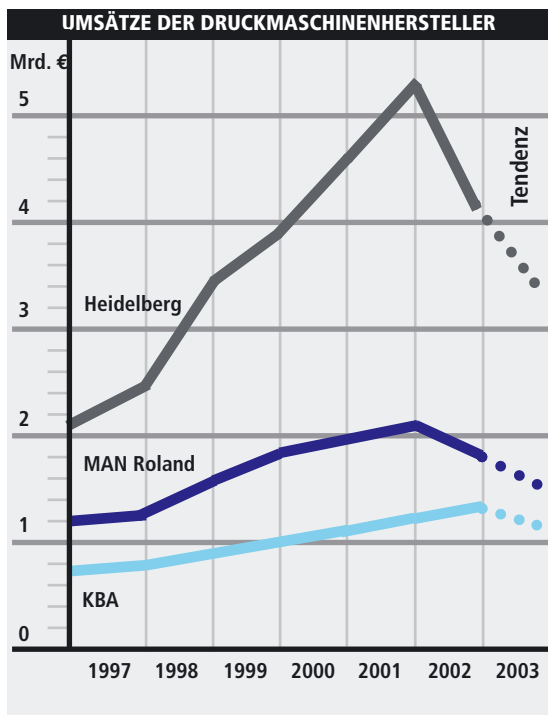
Die Druckindustrie leidet nach wie vor unter der schwachen Werbekonjunktur. Und die Druckmaschinen- und Gerätehersteller unter der geringen Investitionsneigung der Branche. Abzulesen in den jüngsten Quartals- und Halbjahresberichten der drei großen Druck-

maschinenhersteller. Analysiert man die Zahlen und verzichtet auf die Stellen hinter dem Komma, verzeichnen Heidelberg, KBA und MAN Roland im laufenden Geschäftsjahr bislang Rückgänge in der Größenordnung von 20% beim Umsatz. So liegt Heidelberg nach der Hälfte des Geschäftsjahres, das im April beginnt, bei einem Umsatz von rund 1,5 Mrd. € und damit 20% unter dem des Vorjahres. Auch KBA liegt nach neun Monaten mit fast 19% unter Vorjahresniveau und auch MAN Roland meldet einen Umsatzrückgang um ein Fünftel.

Hoffnungssignale

Während Heidelberg und MAN Roland keine Prognosen für den Geschäftsabschluss abgeben, hält KBA am gesteckten

Umsatzziel von gut 1,2 Mrd. € fest. Dies ist nicht einfach nur Pokern, sondern die Analyse der Zahlen aus dem 3. Quartal, in dem sich die Anzeichen für eine allmähliche Verbesserung der Investitionsneigung in der grafischen Industrie verstärken. Erstmals seit zweieinhalb Jahren ist der Auftragseingang bei KBA wieder zweistellig um 10,4% auf 854,3 Mio. € gestiegen, wobei der Zuwachs im Rollenmaschinenbereich 7%, bei den Bogenoffsetmaschinen 13,2% ausmacht. Mutig gibt sich darauf hin der Vorstand von KBA, der für 2004 aufgrund der verbesserten Auslastung bei Rollendruckmaschinen und des prognostizierten Aufschwungs der Weltwirtschaft mit einer wesentlich besseren Umsatz- und Ertragsentwicklung rechnet. MAN Roland meldete im Rahmen der Geschäftszahlen der Muttergesellschaft ebenfalls ein Plus im Auftragseingang um 5%. Und auch Heidelberg verzeichnete im Quartalsvergleich ein Plus und kann um gesamt 10,2% zulegen. Bernhard Schreier, Heidelberg-Vorstandsvorsitzender, mahnte bei der Verlage der Quartalszahlen jedoch zur Vorsicht: »Wir müssen die nächsten Wochen und Monate abwarten, inwieweit die positive Entwicklung aus dem zweiten Quartal nachhaltig ist.« Er hat »dem Braten« offensichtlich nicht getraut und legte Ende November ein Paket vor, das Heidelberg's Organisation komplett umkrempelt (siehe unseren Beitrag »Vom Sockel geholt« ab Seite 4).



- > www.kba-print.de
- > www.man-roland.de
- > www.heidelberg.com